
Der Herr Better.

Zur Zeit, als ich noch im Hause meiner Eltern lebte, hatte ich viel mit einem dicken alten Herrn zu schaffen, der alle Abende zu uns auf Besuch kam. Man nannte ihn den Herrn Better, obschon er mit unserer Familie nicht näher verwandt war, als der Kaiser von Marokko. Noch heute seh' ich ihn vor mir stehen, den freundlichen Greis, mit der weiß gepuderten Perrücke, dem braunen Tressenrocke und den perlenfarbnen Strümpfen.

Seine täglichen Besuche galten nicht so fast meinen Eltern, als vielmehr uns Kindern. Nirgends war ihm so wohl, als in der Gesindestube, wo er sich mit uns herumtreiben konnte, wie er wollte. In's Innerste seines Herzens war er vergnügt, wenn wir ihm beim Eintritte alle freudig entgegen sprangen, an seinen Beinen hinauffletterten und seine Rocktaschen aus-